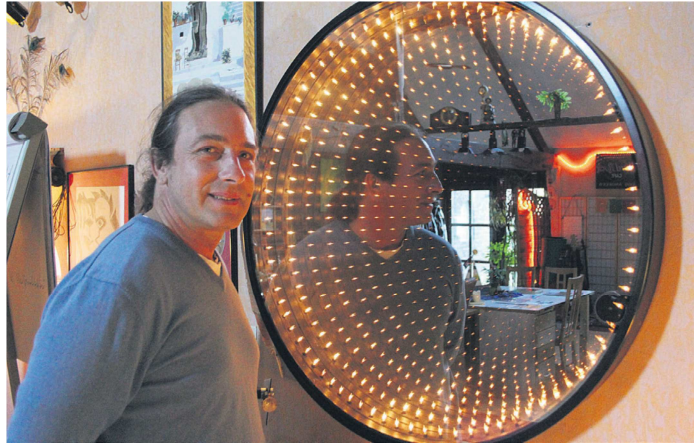




## Mehr als ein Mantel für frierende Herzen

Der Verein „Weitblick“ möchte Familien unterstützen, Problemlösungen aufzeigen und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern



**Guido Henseler** und seine Mitstreiter vom Verein „Weitblick“ e.V. wollen mit ihren Projekten Familien unterstützen. NN-Foto: I. Maas

**ALPEN.** „Als ich vor vielen Jahren mitten in der Nacht in der Nähe eines Campingplatzes auf einer Brücke stand, kam auf einmal ein weinendes, kleines Mädchen vorbei. Als ich sie fragte, was denn passiert sei, sagte sie: ‚Der Papa schlägt die Mama wieder, da bin ich weggelaufen.‘ In diesem Moment, der mich nie mehr losgelassen hat, habe ich beschlossen, dass man Familien mit solchen Problemen helfen muss.“ Diese Begebenheit erzählt Guido Henseler aus Alpen.

Der 50-Jährige hat dort den Verein „Weitblick e.V.“ gegründet und das Projekt „Not- Insel“ ins Leben gerufen. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige Zwecke und will die Entwicklung von Kindern und Jugendliche fördern sowie Familien bei ihren Problemen unterstützen. Dazu gibt es mehrere Ansatzpunkte. Einer davon ist das Projekt „Jugiflex“. „Junge Menschen möchten die Welt erkunden, in Bewegung sein und Erfahrungen sammeln. Aber nicht alle können sich diese Mobilität leisten. Dabei wollen wir sie unterstützen“ so Henseler. Ein erster Schritt dazu ist bereits erfolgt.

Als Henseler erfuhr, dass es in Alpen kein Schoko-Ticket gibt, hat er durch Schreiben an die NIAG und in Absprache mit der Gemeinde erreicht, dass man als Selbstzahler das Schoko-Ticket beantragen kann, das Jugendlichen eine große Mobilität innerhalb des VRR Nord ermöglicht.

Ein weiteres Projekt des Vereins ist „invite a child“. Hierbei hoffen die 24 Vereinsmitglieder auf die Unterstützung von vielen anderen Menschen. Es geht darum, Kinder, die in sozialen Einrichtungen oder in instabilen Familien leben, einzuladen und gelegentlich am eigenen Familienalltag teilnehmen zu lassen, sie emotionale Wärme erfahren zu lassen. „Diese Einladungen sollen nicht an finanziellen Hürden scheitern, dabei will dann der Verein helfen“ so Henseler.

Auch das Projekt Not-Insel spricht einen großen Personenkreis an. In Alpen beteiligen sich bereits über 50 – überwiegend Geschäftsleute - daran. Sie haben gut sichtbar Aufkleber angebracht, die signalisieren: „Wenn du Hilfe brauchst, hier wird dir zugehört, hier ist ein Zufluchtsort, hier sind Menschen, die sich kümmern werden.“ Am 25. März 2014 findet in der Sparkasse Alpen für alle Teilnehmer ein Projektabend statt, an dem alle anderen Interessierten ebenfalls teilnehmen können.

„Es gibt in Alpen bereits viele Stellen, die sich um Familien kümmern“ so Henseler. „Wir wollen dazu keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung sein. Wir wollen den Eltern Hilfreiches an die Hand geben, damit sie ihren Erziehungsauftrag besser erfüllen können und wollen Jugendlichen zu einer gesunden, stabilen Entwicklung verhelfen.“ Dazu gehört auch ein „Substanzschein“, den junge Leute machen können. Dabei geht es unter anderem um Suchtproblematiken nach dem Motto: „Wenn man weiß, was Sache ist, kann man lernen, damit umzugehen.“

Mehr über den Verein erfährt man auf der homepage [www.Weitblickev.de](http://www.Weitblickev.de)

Fragen beantwortet Guido Henseler unter Telefon **02802/808 4972**.